

Frage 1: Welchen Stellenwert nimmt diese Querschnittsbranche im Programm Ihrer Partei ein?

Die Kultur- und Kreativbranche nimmt keine hervorgehobene Stellung im Wahlprogramm der Freien Demokraten ein. Allerdings sind wir der Auffassung, dass sich Vorankommen durch eigene Leistung lohnen muss, auch in der Kultur- und Kreativbranche. Hierzu zählen u.a. Aspekte wie: Gründerkultur vorantreiben, bessere Bedingungen für Wagniskapital einführen sowie Unternehmensfinanzierungen verbessern, Schaffung moderner Rechtsrahmen für moderne Geschäftsideen und eine Vereinfachung des Sozialversicherungsrechts. Darüber hinaus gilt für die Freien Demokraten, dass die Chancen der Digitalisierung viel stärker zu nutzen.

Frage 2: Wie beabsichtigt Ihre Partei die vorhandenen Bundesmittel zukünftig einzusetzen, um insbesondere die Akteure vor Ort in Sachsen-Anhalt zu unterstützen?

Ziel muss es sein, mit den Mitteln die Akteure stärker zu vernetzen und damit die Kultur- und Kreativwirtschaft stärker überregional zu vermarkten. In diesem Zuge ist zu prüfen, ob Parallelstrukturen zwischen Bund und Land bestehen und wie diese gebündelt werden können.

Frage 3: Welche Strukturen gilt es zu entwickeln und welche Förderinstrumente wird eine von Ihrer Partei (mit)getragene Bundesregierung ein- bzw. fortführen?

Wie bereits die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, in ihrer Bilanz zu 10 Jahren Initiative Kultur und Kreativwirtschaft aufgezeigt hat, gilt es sowohl die etablierten Maßnahmen fortzuführen als auch die Förderung nicht-technischer Innovationen stärker in den Fokus zu nehmen.

Frage 4: Welchen Stellenwert hat eine Standortförderung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt für Sie?

Als Gesellschaft bewegen wir uns zunehmend stärker weg von der Industrie- hin zu einer Wissensgesellschaft. Die Arbeitsplätze als auch die Innovationen von morgen entstehen gerade in der Verbindung von Digitalisierung, Kultur und Kreativität. Diese Entwicklung gilt es auch für Sachsen-Anhalt zu nutzen und stärker voranzutreiben.

Frage 5: Wie wollen Sie die Branchenverbände der Kultur- und Kreativwirtschaft auf Bundesebene (Kreative Deutschland e.V.) und in unserem Bundesland (Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.) zukünftig in Ihre Aktivitäten einbinden?

Ein ständiger Dialog mit den Verbänden ist erforderlich, um nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren. Es ist ja das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken.

Frage 6: Wie stehen Sie zu der Entwicklung, Unterstützung und Finanzierung eines Kompetenzzentrums für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt durch den Bund und das Land in Zusammenarbeit mit dem KWSA?

Eine Zusammenarbeit sowie engere Vernetzung ist grundsätzlich zu unterstützen, um vorhandene Finanzmittel zielführend einzusetzen.